

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Strandfunde gegen den Frust

Zeit für maritime Kreativität ▶ 7

Das Rotkehlchen: Erste Brut 1989 bestätigt

Aprilscherz zu Besuch ▶ 3

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Eine Woche im Test-Modus

PANDEMIE Grundschulleiter Martin Pape zeigt sich zufrieden mit dem Ablauf

Sven Bohde

Es sei alles reibungslos gelaufen, resümiert der Leiter der Grundschule, Martin Pape, über die erste Woche seiner Einrichtung im Test-Modus.

Seit Montag, 12. April, besteht eine Testpflicht für alle, die am Unterricht in den Schulen teilnehmen wollen. Alle Eltern erhielten ein Schreiben vom niedersächsischen Kultusminister, in dem es hieß, dass nach Rückmeldungen aller Befragten, „Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen sich wünschen, dass die Testungen zu Hause stattfinden. Nach den Osterferien wird deshalb regelmäßig – wenn ausreichend Tests verfügbar sind zweimal pro Woche – vor Schulbeginn zu Hause getestet“. Da die Norder-



Bis jetzt läuft alles reibungslos mit den Testungen von Schülern und Lehrern.

Foto: NOUN

neyer Grundschule geteilten Unterricht hat, testete die eine Gruppe am Montag und am Mittwoch und die andere

Gruppe am Dienstag und am Donnerstag. Die Kinder nahmen dann zur Schule ein bestätigtes Formular

mit, dass der Test negativ verlaufen ist. „Bei den in der vergangenen Woche erbrachten 360 Tests gab es

keinen positiven. Lediglich zwei Tests zeigten als Ergebnis ‚ungültig‘ an. In diesen Fällen haben wir den Test noch vor Unterrichtsbeginn in der Schule wiederholt“, erklärt Pape.

„Ich muss aber dazusagen, dass wir dreifaches Glück in der vergangenen Woche hatten, denn erstens gab es für alle eine ausreichende Anzahl an Tests, zweitens haben sich alle Kinder ganz gelassen in dieser Situation verhalten und drittens haben auch alle Eltern dabei super mitgemacht, denn schließlich erfordert es ja einigen Aufwand am Morgen“, meint Pape.

Wie es in der kommenden Woche mit den zu liefernden Tests aussieht, konnte der Grundschulleiter noch nicht sagen. „Wir haben ja noch ein wenig Zeit – das klappt schon.“

12. Jahrgang / Nummer 16

Freitag, 23. April 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Mehr Farbe für die Insel Norderney

Die grauen Stromkästen der Insel sollen jetzt Farbe bekennen. Mit einer Aktion der Stadtwerke sollen aus den grauen Gebilden bunte Kunstwerke werden.

Urnenstelenanlage ist fast fertig

Am neuen Ort für Urnen fehlt nur noch Rasensaat und Bepflanzung

NORDERNEY Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde teilt mit, dass die neue Urnenstelenanlage auf dem Norderneyer Friedhof fast fertiggestellt ist. Lediglich die Rasensaat und die Bepflanzung der Zwischenräume steht nun hier noch an.

Der Weg entlang des Metallzaunes an der Ostseite des Friedhofes wird zu einem Schotterrasenweg. Zu diesem Zweck wurde auf den vorhandenen Schotter Mutterboden aufgetragen, der nun noch mit Rasen eingesät wird. Sobald dieser Rasen angewachsen und begebar ist, kann auch die Sperrung hier wieder aufgehoben werden. Dieser Weg wird dann in

kurzen Abständen gemäht. Es entsteht somit ein unversiegelter und trotzdem gut begebarer, fester Untergrund.

Neu gepflastert wurde der letzte Teilabschnitt des Weges an der Westseite entlang der Ellernstraße, sodass an dieser Seite der Weg nun durchgehend erneuert ist. Weitere Anpflanzungen von Sträuchern (wilde Johannisbeere) stehen entlang dieses Weges in diesem Frühjahr noch an.

Ein Team aus Ehrenamtlichen der evangelischen, katholischen und neuapostolischen Kirchengemeinden sowie des Nabu Norderney hat sich gebildet, um die Planungen weiterer Formen für Urnenbeiset-



Die Anlage fügt sich gut ins Friedhofsbild ein.

Foto: privat

zungen sowie die Gestaltung freier Flächen voranzutreiben und die Biodiversität auf dem Friedhof zu fördern. Die Landeskirche

unterstützt dies durch Fortbildungen und stellt bei erfolgter Umsetzung eine Zertifizierung („Grüner Hahn“) in Aussicht.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 24. April: 22.13 Uhr 09.53 Uhr
So. 25. April: 23.13 Uhr 11.00 Uhr
Mo. 26. April: ————— 11.52 Uhr

Di. 27. April: 00.01 Uhr 12.36 Uhr
Mi. 28. April: 00.46 Uhr 13.16 Uhr
Do. 29. April: 01.29 Uhr 13.56 Uhr
Fr. 30. April: 02.14 Uhr 14.38 Uhr

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Es geht kein Mensch über diese Erde, den Gott nicht liebt.
Friedrich von Bodelschwingh

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

www.bethel.de

Bethel

Insel-Knigge für Urlauber

AG Umwelt sensibilisiert Gäste für mehr Umweltschutz

NORDERNEY Mitglieder der Umwelt-AG der Bürgerinitiative Kurve haben einen Insel-Knigge für Gäste erstellt. In zehn Punkten sind darin Verhaltensregeln zum Schutz der Umwelt aufgeführt. Die Initiative Kurve steht für Klima, Umwelt, Ressourcen, Verkehr, Energie. Dabei engagieren sich Norderneyer Bürger ehrenamtlich zu den unterschiedlichen Themen.



Ein paar einfache Regeln helfen allen. Archivfoto

Den Insel-Knigge möchte die Umwelt-AG in den kommenden Tagen auf der Insel an alle Interessierten, insbesondere aus den Beherbergungsbetrieben und den tou-

ristischen Anbietern, verteilen. Konzipiert ist der Knigge für die Auslage in Gästemappen in Ferienwohnun-

gen und Hotelzimmern. Auch das Versenden mit einer Buchungsbestätigung per PDF ist möglich. Zudem wird der Knigge auf der Facebook-Seite der Kurve zum Download bereitgestellt.

Angemessenes Verhalten

„Uns ist es wichtig, dass wir freundlich, sympathisch und mit einem Augenzwinkern ein angemessenes Verhalten unserer Gäste bei einem Urlaub im Weltnaturerbe Wattenmeer fördern und sie so für die wertvolle und schätzenswerte Inselnatur

sensibilisieren“, erklärt Sylvia Tommasi.

Wichtige Themen sind beispielsweise der Dünen-schutz, der Müll, der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Respekt vor der Inselnatur, insbesondere der Vogelwelt und den Meeressäugern. Auch wenn teilweise die aufgeführten Hinweise bekannt sind, bedarf es bedauerlicherweise der stetigen Wiederholung und einer klaren Formulierung.

Neben den Verhaltensregeln gibt die Umwelt-Kurve noch jede Menge Tipps und Inspirationen für den natur-

nahen Urlaub auf der schönen Insel.

Eigentlich ganz einfach

„Eigentlich ist alles ganz einfach“, so die Umwelt-Kurve. „Wenn wir alle mehr Respekt und Rücksicht gegenüber unseren Mitmenschen und unserer Umwelt zeigen, wird es für alle schöner.“

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen den Knigge nutzen und danach handeln.“

Kontakt zur Bürgerinitiative erhält man mit der E-Mail umwelt@kurve-wede.de. bos

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edka Norderney, Penny, Netto, Rossmann, Hielscher. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf, Tido Ruhr

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Strandflieder, der eigentlich keiner ist

Botanisch zählt der Strandflieder zu den Bleiwurzwächsen

He liebe Kinder, bald fängt die meiner Meinung nach schönste Pflanze im Wattenmeer wieder an zu blühen. Ihr lateinischer Name ist Limonium vulgare, was auf Deutsch so viel wie „gewöhnliche Wiesenblume“ bedeutet. Dabei ist der Strandflieder alles andere als das, schließlich wächst diese Art nur in Salzwiesen. Er ist von Dänemark bis zum Mittelmeer weit verbreitet, wobei er an der Ostsee eher selten vorkommt.

Der Strandflieder, um den es heute gehen soll, ist in Wirklichkeit auch gar kein Flieder. So wird er nur ge-

nannt, weil seine Blüten eine so typisch fliederfarbene Tönung haben. Botanisch zählt der Strandflieder allerdings zu den Bleiwurzwächsen, da seine Wurzeln einen Stoff enthalten, der Hände und Papier grau färbt. Früher galt er als Mittel gegen Durchfall und Erbrechen und wurde zum Stillen von Blutungen verwendet. Daher ist ein weiterer Name der Pflanze auch „Widerstoß“. Unter Floristen nennt man den Strandflieder übrigens auch „Ewigkeitsblume“, denn der Blütenstand der 15 bis 60 Zentimeter hohen Pflanze hält die Farbe und Form auch nach dem Trocknen teilweise noch jahrelang, sodass die Art früher

oft für Trockensträuße gepflückt wurde. Aus diesen Gründen steht Strandflieder auch heute noch unter Naturschutz, obwohl er mittlerweile wieder recht häufig vorkommt.

In der Salzwiese selbst wächst die Pflanze nur in der sogenannten Aster-Widerstoßwiese, also der am höchsten gelegenen Salzwiesenzone. Diese wird im Vergleich zu den niedrig gelegeneren Zonen selten überflutet, dennoch kommt es bis zu 70 Mal im Jahr vor, dass auch der Strandflieder in Salzwasser getränkt wird. Um das Salz wieder loszuwerden, hat er dafür einen speziellen Mechanismus, denn zu viel Salz ist



In der Salzwiese selbst wächst die Pflanze nur in der sogenannten Aster-Widerstoßwiese. Foto: Klaus Dinkla

für Pflanzen genauso wie für uns Menschen oder jeden anderen Organismus giftig. Nach drei Stunden im Nordseewasser kann man deshalb beobachten, wie sich auf den Blattoberflächen Salzkristalle bilden – ähnlich wie beispielsweise das Schlickgras (Spartina anglica) „schwitzt“ der Strandflieder das salzhaltige Meerwasser, welches er aufnimmt, aktiv über Salzdrüsen an den Blattunterseiten aus. Auf einen Quadratzentimeter Blattoberfläche kommen dabei bis zu 3000 Salzdrüsen! Noch dazu zählen diese übrigens zu den kompliziertesten Pflanzendrüsen der Welt. Der Mensch hat im Vergleich dazu nur etwa 120 bis 160 Schweißdrüsen, zum Beispiel unter den Achseln. Auf der Blattoberfläche verdunstet dann das Wasser und die Salzkristalle bleiben zurück.

Diese Besonderheiten sind es, die die Pflanzen der Salzwiese zu hochspezialisierten Arten und diesen Lebensraum so einzigartig machen. Die Salzwiese ist nicht nur das Zuhause von unzähligen Pflanzenarten-

ten, sondern auch von vielen Tierarten, die auf die jeweiligen Pflanzen angewiesen und deswegen genau wie diese oft bedroht sind. Ein gutes Beispiel dafür ist der Strandflieder-Spitzmaus-Rüsselkäfer (Pseudaplemonus limonii), der ausschließlich auf dem Strandflieder zu finden ist. In seinen bis zu 40 Jahre alten Wurzeln pflanzt sich der Käfer fort: Er nagt mit seinen ausgeprägten Mundwerkzeugen eine Nische in den Wurzelhals und legt in das dadurch entstehende Loch dann seine Eier, um es daraufhin wieder mit einem Sekret zu verschließen. Dort entwickeln

Was brauchen die Menschen an der Küste, um sich vor Überflutungen zu schützen?



sich dann die Larven zu Käfern. So, jetzt wisst ihr einiges über den Strandflieder. Da er den ganzen Sommer über blüht, habt ihr noch viel Zeit, ihn euch anzuschauen. Vor allem im Osten von Norderney könnt ihr seine Schönheit bewundern.

Bis nächste Woche, Euer Kornrad



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2116.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Montag

19. April: „Die Insulaner sind große Kinder“



Vierter Teil des Norderneyer Kaninchen-Reports von Georg W. Kampfer.

Dienstag

20. April: Was bewegt den Steinmätzer?



Auf Norderney wird Forschung vorangetrieben: Weitere Sendemasten sind aufgestellt worden.

Mittwoch

21. April: Zeit für historische Schaufenster



Streifzug durch die Geschichte des Seebades macht „super viel Spaß“.

Donnerstag

22. April: Fördergemeinschaft Poppe Folkerts



Karl Welbers möchte bis zum Jahresende das 200. Mitglied begrüßen können.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938 /425

Diese Woche möchten wir Ihnen gern Ello und Mucki vorstellen. Beide kamen als Fundkatzen zu uns ins Tierheim und haben sich hier im Großraum kennen- und lieben gelernt. Die beiden Kater sind unzertrennlich, sie spielen und schmusen gern, jedoch am liebsten miteinander. Wir suchen für die beiden ein ruhiges Zuhause mit viel Platz; ein Garten zum Erkunden und Toben wäre ideal, aber nicht zwingend notwendig. Da beide noch sehr schreckhaft sind, tendieren wir zu einer Familie ohne oder mit älteren Kindern.

Wenn Sie sich für Mucki und Ello interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt. Interessententermine: nur nach telefonischer Terminvereinbarung. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Mucki und Ello
Rasse: EKH
Alter: zirka sechs und drei Jahre alt
Geschlecht: männlich, kastriert

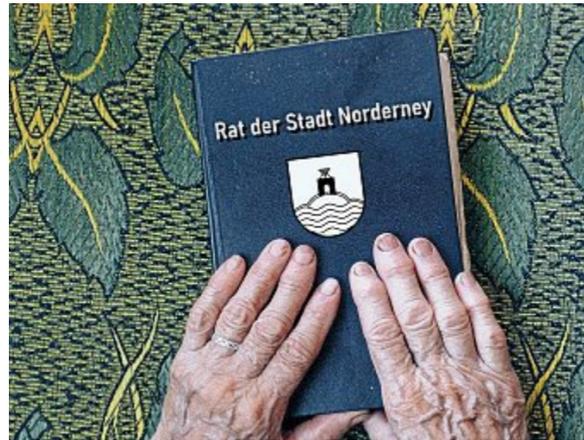
Aprilscherz zu Besuch

POLITIK FDP lädt die „Jungen Norderneyer“ zum Gespräch

Bettina Diercks

Elf junge Norderneyer gründen eine Wählerinitiative und treten zur Kommunalwahl im Herbst an. Die Zusammensetzung der Kandidaten beschreibt die Generation der „um die 30-Jährigen“ und es gibt drei weibliche und acht männliche Mitglieder. Die Ziele der Wählerinitiative „Junge Norderneyer“ beurteilt die FDP der Insel als real. In einer Pressemitteilung schreiben die Liberalen: „Sie beschreiben echte Defizite und politische Themen der Insel: Wohnraum für junge Familien, Rückkauf des Krankenhauses, würdevolles Wohnen für Ältere und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Senioren“.

Der FDP-Parteivorsitzende Hans-Joachim Vollmer meint: „Wir haben uns als Partei und vor allem als Insulaner gefreut, dass die Generation um die 30 aufgewacht ist und ihre Belange und die Zukunft der Insel in die eigene Hand nehmen will.“ Umso größer sei laut Vollmer die Enttäuschung gewesen, als sich die Geschichte als Aprilscherz herausstellte. „Dies hat uns ge-



Wie modern kann die Politik eines Rates sein, der in die Jahre gekommen ist? Foto: Collage

zeigt, welche politischen Themen bei der jüngeren Generation gesetzt sind, aber auch wie wenig erstrebenswert es für sie ist, selbst für ein politisches Amt zu kandidieren.“

Von den Liberalen heißt es weiter: „Das höchste Gut einer Demokratie sind freie unabhängige Wahlen und die sich daraus resultierende Mitbestimmung durch die Politik. Jede Generation hat die Aufgabe und Pflicht, am gesellschaftlichen Miteinander teilzuhaben und sich einzubringen. Diese Erkenntnis klingt nach dem

Unterrichtsfach Politische Bildung, ein schulisches Angebot, das die Politikverdrossenheit junger Menschen wohl eher verstärkt als abwendet.“

Vollmer: „Aber wie erreicht man junge Norderneyer zwischen 16 und 40? Die FDP und auch der gesamte Rat der Stadt Norderney ist vermännlicht und vergreist. Der Aprilscherz zeigt ein deutliches Defizit.“

Für die Liberalen war die Aktion eine Steilvorlage, um eine Einladung an die Initiatoren des Aprilscherzes anzusprechen. Die FDP tagt al-

le 14 Tage, um bei einem Onlinemeeting die wichtigen politischen Themen zu besprechen. Beim jüngsten Treffen habe die Partei einmal den jungen Leuten gegenüber veranschaulichen wollen, wie Politik funktioniert und einen Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen gegeben.

Vollmer: „Besprochen wurden Themen von aktueller Brisanz: Arbeitskreis Verkehr Norderney, Bericht und erste Ergebnisse für Saison 2021, letzte Ratssitzung, dass der Sitzungskalender immer noch nicht vorhanden ist, Vorstellung des ‚Moin Öffnungsszenarios‘ für die Insel, Einzelheiten aus dem Pandemie-Arbeitskreis, Medienkonzept und Digitalisierung der Schulen, für die immer noch keine Ausschreibung vorhanden ist und weiteres Vorgehen.“

Vollmer: „Die Sitzung war fruchtbar und äußerst produktiv und hat vielleicht dazu geführt, dass das Ansehen von Politik gewinnen konnte. Wir würden uns auf jeden Fall über Teilnehmer an unserer Montagsrunde freuen.“ Anmeldungen sind per E-Mail an hans-vollmer@gmx.de möglich.

Biosphärenreservat Wattenmeer

Grüne sehen Verstoß gegen Öffentlichkeitsgrundsatz

NORDERNEY Der Rat der Stadt Norderney muss in den nächsten Wochen über einen Beitritt der Insel zur Entwicklungszone Biosphärenreservat Wattenmeer entscheiden. Die beiden Grünen-Ratsvertreter plädierten in der jüngsten Ratssitzung dafür, die Beratungen hierzu öffentlich durchzuführen. „Leider wollen die anderen Fraktionen dieses Thema zunächst einmal ohne die gebotene Öffentlich-

keit diskutieren. Aus unserer Sicht wäre das ein klarer Verstoß gegen den Öffentlichkeitsgrundsatz politischer Beratungen“, so der Fraktionsvorsitzende Stefan Wehlage. Da bereits bekannt sei, dass eine ganze Reihe Norderneyer Kommunalpolitiker eine Entwicklungszone Biosphärenreservat ablehnen würde, solle, so der Eindruck der Grünen, das Thema möglichst ohne Aufsehen abgehandelt werden.

Auf einer öffentlichen Sitzung würde dann nur noch kurz und knapp abgestimmt werden. Wenn eine Insel wie Norderney den Beitritt zur Entwicklungszone Biosphärenreservat ablehnte, wäre dies aus Sicht der Grünen vollkommen unverständlich.

Die Partei spricht sich für einen Beitritt zur Entwicklungszone aus, weil sich dadurch eine Reihe von Förderungsmöglichkeiten für die Stadt, aber auch für die hei-

mische Wirtschaft eröffnen. „Unser Wohlstand auf der Insel beruht nicht nur auf der harten Arbeit, die hier insbesondere im Gastgewerbe geleistet wird, sondern auch auf der Einzigartigkeit unseres Naturraums. Wir werden als Insel im Weltnaturerbe Wattenmeer touristisch nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir achtsam mit unserer Umwelt umgehen“, so Anke Dröst von den Grünen.

Hinter'm Horizont dreht's weiter...



Öffnungszeiten

„Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, findet immer sonntags um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule statt.

Die Bibliothek ist in der Zeit von montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonisch ist die Bibliothek unter der Nummer 04932/891296 zu erreichen oder per E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Eine Klimatherapie findet jeweils montags, mittwochs und freitags um 13 Uhr statt. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Karin Rass unter Telefon 04932/9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro pro Person.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus in der Kirchstraße 11 hat wieder geöffnet.

Die Tourist-Information im Conversationshaus am Kurplatz ist für den Publikumsverkehr noch geschlossen, ist aber erreichbar: Telefonisch unter der Nummer 04932/891-900 und per E-Mail über ncservice@norderney.de. Neben allgemeinen Fragen können welche zu Jahres- oder VerwandtenCards per E-Mail geschickt werden. Die Buchung der Karten erfolgt dann umgehend, die Abrechnung postalisch.

Das Rathaus öffnet für Besucher, die vorher einen Termin vereinbart haben. Eine Terminvereinbarung ist per E-Mail oder Telefon möglich. Details und Ansprechpartner sind unter www.stadt-norderney.de zu finden. Kontakt: Telefon 04932/9200 (Stadt) und 8910 (Staatsbad) oder E-Mail stadt@norderney.de oder per E-Mail info@norderney.de.

Rotkehlchen: Erste Brut 1989 auf der Insel bestätigt

Der „Vogel des Jahres 2021“ hat sich auf Norderney eingenistet

NORDERNEY Das Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) ist von Hunderttausenden Bürgern zum „Vogel des Jahres 2021“ gewählt worden. Der bekannte und beliebte Singvogel lebt auch auf Norderney. Das war allerdings nicht immer so, erklärt Biologe und Ornithologe Dr. Manfred Temme. Die Situation des Vogels auf den Ostfriesischen Inseln und Norderney beschreibt er in seinem 1995 erschienenen 298-seitigen Buch: „Die Vögel der Insel Norderney“.

Temme: „Für Norderney bestand vor gut 30 Jahren für das Rotkehlchen seit mehreren Jahren zwar Brutverdacht, dieser konnte aber erst 1989 bestätigt werden. Nachdem damals die Naturliebhaberin Ilona Berg mir davon berichtete, dass beim Bahnhof Stelldichein am 9. Juni 1989 noch Rotkehlchen anwesend seien, konnte ich noch am selben Tag den Brutnachweis für Norderney erbringen. Ein Altvogel fütterte dort einen gerade ausgeflogenen Jungvogel. Auch auf einigen anderen Ostfriesischen Inseln war das Rotkehlchen damals gerade, zumindest gelegentlich brütend, festgestellt worden. Grundsätzlich ist es schwer und aufwendig, ehrenamtlich eine ganze Insel nach



Große Augen ermöglichen dem Rotkehlchen in der Dämmerung gute Sehleistungen. Foto: M. Temme

eventuellen Brutvorkommen von Kleinvögeln zu bearbeiten.“

Ab Mitte September erscheinen nordische Rotkehlchen beim Wegzug nach Südeuropa an einzelnen Tagen vermehrt auf der Insel. Gegen Ende des Monats und bis in den Oktober hinein kommen noch verschiedene Zughöhepunkte vor, die an großen Rastzahlen zu erkennen sind. Die Schätzungen

schwanken um mehrere Hundert Vögel, die sich den Tag über nahrungssuchend auf der gesamten Insel aufhalten. Gegen Abend oder zur Nacht hin ziehen viele Vögel weiter und am Tage darauf sind jeweils nur noch wenige Individuen anzutreffen.

Im Naturgarten von Temme stellt sich laut seiner Angaben seit vielen Jahren in jedem Winter ein Rotkehl-

chen ein, das auch das Futterhäuschen besucht. „Kürzlich hatte ich sogar zwei gleichzeitig im Blickfeld meines Fernglases“, so Temme.

Der Heimzug in nördliche Brutgebiete setzt in der zweiten Märzhälfte ein und hält bis in die erste Maiwoche hinein an. „Es gibt auch dann einzelne Tage, an denen jeweils Hunderte auf der Insel geschätzt wurden“, berichtet der Ornithologe.

Zugrastende und überwinterte Rotkehlchen singen im Oktober und im November gelegentlich noch recht intensiv. „In milden Wintern konnte zum Beispiel am 17. Dezember 1988 um 5.45 Uhr lauter Gesang aus einem Gebüsch an der beleuchteten Kreuzung Hafenstraße/Windjammerkai vernommen werden. Dies steht im Zusammenhang mit einer ausgeprägten Territorialität, die auch in Überwinterungsgebieten existiert“, erklärt Temme.

Die Wahl zum „Vogel des Jahres“ erfolgt über den NABU. In diesem Jahr hat der Verein Bürgern die Möglichkeit gegeben, online den Favoriten zu küren. In England ist der Fliegenschnäpper ein beliebtes Motiv für Grußkarten. *bd*

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Sonnabend, 24. April, 8 Uhr bis Sonntag, 25. April, 8 Uhr:
Dr. Wehner, Mühlenstraße 1,
Tel. 04932/1013
Sonntag, 25. April, 8 Uhr bis Montag, 26. April, 8 Uhr:
Dr. Lahme, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 23. April, 8 Uhr bis Freitag, 30. April, 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/92870

Sonstiges

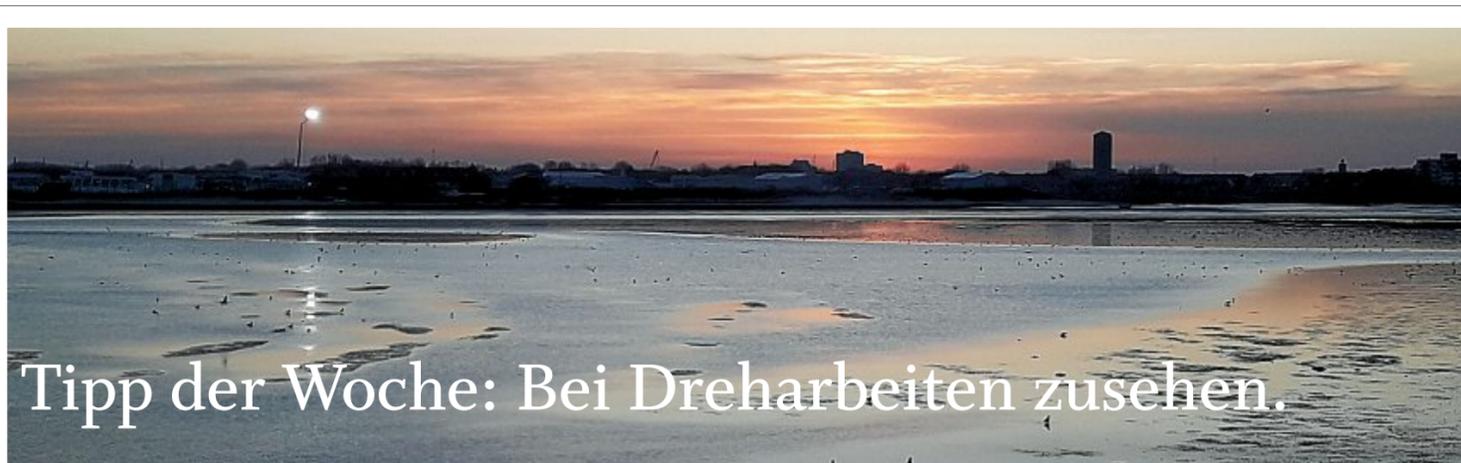
Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation, Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.



Tipp der Woche: Bei Dreharbeiten zusehen.

Zurzeit wird auf Norderney der zweite Teil des Fernsehfilms „Sløborn“ gedreht. Dazu wurde auch ein falscher Vollmond installiert, der hell über die Surferbucht scheint.



Blaue Stunde an der Promenade.



Bizarre Wolken vor stahlblauem Himmel.

Fotos: NOUN

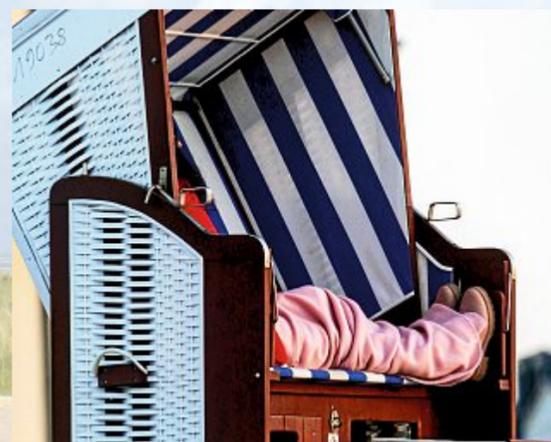
Norderneyer Frühlingslicht



Tausendmal gesehen und immer noch schön: Sonnenuntergang.



Dünenschutz mal romantisch.



Ohne Decke ist es immer noch frisch.



Stilleben im Watt.



Die Netze sind geborgen, der Fang gesichert. Heute gibt es frische Krabben.



Blumenbank.

Thomas Bremser

Bildgewaltige Schlachten, hemmungslose Gewalt und viel nackte Haut: Das blutrünstige Fantasy-Epos „Game of Thrones“ wird in den 2010er-Jahren zum weltweiten Kult. Vor zehn Jahren, am 17. April 2011, strahlte der US-Sender HBO die erste Episode „Der Winter naht“ aus.

Ein rostiges Metalltor, das sich langsam nach oben öffnet. Drei Reiter mit Fackeln, die einen schneebedeckten Wald erkunden. Und nach weniger als drei Minuten die ersten Leichenteile. Wer sich die Anfangssequenz der Premiere noch einmal anschaut, ist direkt wieder im „GoT“-Kosmos gefangen.

Die kostspielige Serie, die auf den Büchern „Das Lied von Eis und Feuer“ von George R. R. Martin basiert, spielt auf dem fiktiven Kontinent Westeros. Hier kämpfen mehrere Herrscherfamilien, darunter die Lennisters und Targaryens, um die Macht und den Eisernen Thron. Parallel erwacht auch noch eine Armee von Untoten, um alles Leben auszulöschen.

„Es war eine der ersten Serien, die so eine perfekte, komplizierte und verschlungene Parallelwelt erschaffen haben. Jeder Zuschauer konnte sich darin

„Es war eine der ersten Serien, die sehr divers und international besetzt wurden, ohne das groß zu erklären.“

Sibel Kekilli
Schauspielerin

verlieren“, sagt Tom Wlaschiha (47) über den Erfolg der Reihe. Der in Sachsen geborene Schauspieler tauchte erstmals in der zweiten Staffel als mysteriöser Auftragsmörder Jaqen H'ghar auf.

Auch Sibel Kekilli, die in Deutschland durch das Drama „Gegen die Wand“ und den Kieler „Tatort“-Krimi bekannt wurde, erreichte durch „Game of Thrones“ ein weltweites Publikum. „Es war eine der ersten Serien, die sehr divers und international besetzt wurden, ohne das groß zu erklären“, erzählt die 40-Jährige rückblickend.

Markenzeichen der Saga: Die oft detailliert dargestellte Gewalt sorgte auch für Kritik. Fotos: dpa/Helen Sloan, Colourbox.de



Eine perfekte Parallelwelt

Vor zehn Jahren lief die erste Folge von „Game of Thrones“ im US-Fernsehen / Kult ist auch nach Ende der Serie nicht vorbei

Ihre Figur, die Prostituierte Shae, überlebte ganze vier Staffeln. Am Ende wird sie von ihrem Ex-Liebhaber Tyrion Lannister (gespielt von Peter Dinklage) mit einer Kette erdrosselt. „Ich habe nie darüber nachgedacht, wie viele Staffeln ich

dabei sein werde. Als ich dann vom Tod der Figur gelesen habe, war ich schon traurig, aus der ‚Game of Thrones‘-Familie auszuscheiden“, sagt Kekilli. Das Mordwerkzeug habe sie damals geschenkt bekommen. Der zum Teil grausige

Tod beliebter Charaktere gehörte bereits seit der ersten Staffel zum Markenzeichen der Saga. Eine Auswertung der „Washington Post“ ergab, dass im Laufe der Geschichte satte 6887 Charaktere ihr Leben verlieren. Auch starke Frauen-

rollen und die epische Musik wurden immer wieder gelobt. Am Ende gewann die Reihe eine Rekordzahl von 59 Emmys. Allein in Amerika schauten zwischenzeitlich rund 43 Millionen Menschen pro Folge zu. Städte wie Belfast, Sevil-

Das mittelalterliche Fantasy-Epos brach Rekorde: Allein in Amerika sahen zwischenzeitlich rund 43 Millionen Menschen eine Folge.

la oder Dubrovnik, in denen viele Szenen gedreht wurden, verzeichneten einen Ansturm.

„Der Hype rund um die Serie hatte viele positive Auswirkungen auf den kroatischen Tourismus durch erhöhte Einnahmen und die Entwicklung neuer Tourismusprodukte und -angebote“, erklärt der Direktor der kroatischen Zentrale für Tourismus, Romeo

„Der Hype rund um die Serie hatte viele positive Auswirkungen auf den kroatischen Tourismus.“

Romeo Draghicchio
Direktor der Zentrale für Tourismus

Draghicchio.

Das Urlaubsland an der Adria zählte demzufolge vor zehn Jahren etwa 11,5 Millionen Touristenankünfte jährlich. Am Ende der Serie 2019 waren es fast 20 Millionen.

Aber die Reihe, die in Deutschland bei RTL zwei und Sky lief, wurde auch immer wieder kritisiert. Fans bemängelten vor allem in der verkürzten Finalstaffel ungläubwürdige Entwicklungen. Andere regten sich über sehr detailliert dargestellte Gewalt an Frauen auf.

„Wenn man solche Dinge nicht sehen will, sollte man Disney-Filme gucken. Es ist einfach das Drehbuch zu einer Fantasy-Serie“, entgegnet Kekilli. Gewalt gehöre zu einer mittelalterlichen Darstellung dazu. „Es ist nicht immer alles Sonnenschein.“

Am 19. Mai 2019 wurde die 73. und letzte „GoT“-Folge ausgestrahlt. „Jede gute Sache muss auch mal zu Ende gehen“, sagt Wlaschiha („Das Boot“) zwei Jahre später. „Man hätte sie sicher endlos weiter erzählen können. Aber es ist besser aufzuhören, wenn man erfolgreich ist.“

Ganz vorbei ist die Ära allerdings nicht: Schöpfer Martin arbeitet seit Jahren am sechsten Band seiner Reihe, der eventuell zum Weihnachtsgeschäft fertig wird. Außerdem kündigte er kürzlich ein Theaterstück an. Und HBO entwickelt mehrere Ableger der Serie. Der erste, „House Of The Dragon“, soll im kommenden Jahr anlaufen. dpa

Strandfunde gegen den Frust

Anne Schade und Hanni Hoffmann nutzen die Zeit der Pandemie für maritime Kreativität

Sven Bohde

Bei vielen Menschen sitzt er tief, der Frust über die Pandemiesituation. In Familien geht man sich schon längst gegenseitig auf die Nerven und wer allein lebt, hat meist die Couch als besten Freund, weiß das Wochenprogramm des Fernsehsenders auswendig oder fängt an, mit sich selbst zu reden.

So weit wollten es Anne Schade und Hanni Hoffmann gar nicht erst kommen lassen und überlegten sich, wie man als Rentner die Zeit der Pandemie nutzen kann, wenn man sich in Vereinen oder in Interessensgruppen aus Hygienegründen nicht treffen kann. Und so entdeckten die beiden agilen Insulanerinnen das kreative Gestalten für sich, beeinflusst durch die maritime Aura des Inselde-seins und besonders durch Dinge, die man beim Strandspaziergang finden kann. Holzstücke, die durch die lange Zeit im Salzwasser an

der Oberfläche völlig glatt geschliffen sind, Muscheln, die in einer Vielzahl an Variationen an die Norderneyer Küste gespült wurden und natürlich Steine, ebenfalls glatt geschliffen auf sandigem Boden.

Gearbeitet wird dann mit den gefundenen Gütern zu Hause. Hanni Hoffmann, die auch gern mit Pinsel und Leinwand agiert, setzte die Eindrücke ihrer Spaziergänge entweder direkt mit Acrylfarbe in einem Bild um oder kombinierte die Malerei, die auch mal abstrakt sein kann, mit den Funden, die der Strand so hergab.

Weil die Abstandsregeln ein gemeinsames Gestalten zurzeit nur bedingt möglich machen, zieht sich Anne Schade für die Herstellung ihrer kleinen Werke in einen ausrangierten Wohnwagen zurück. „Meine kreative Zentrale“, sagt Schade. „Hier habe ich alle Utensilien beieinander, die ich zum Basteln brauche: Heißklebe-Pistole, Messer, Schraubenzieher

und einiges mehr.“ Manchmal kombiniert sie auch die Strandfunde wie Netzteile, Muscheln und Holz mit einem kleinen LED-Licht, für das sie extra eine kleine Halterung ins Holz fräsen musste. Dazu stellt sie dann ein Paar Miniatur-Gummistiefel und fertig ist die kleine Leuchte mit maritimem Touch.

Kurskurs 60+

Entstanden ist die Idee, sich als Senior künstlerisch zu betätigen, aus dem Kurskurs 60+, den der Senioren-förderverein 2018 ins Leben gerufen hatte. Uta Baccus und Gloria Kampfer leiten diese Gruppe, die sich normalerweise an Donnerstagen im Werkraum der Grundschule für 90 Minuten trifft, um entweder jeder für sich künstlerisch tätig zu sein oder gemeinsam Projekte auszuarbeiten, die dann später umgesetzt werden sollen. So geschehen auch 2019 mit dem Hof von



Naturnah schön. Hanni Hoffmanns Komposition aus Hölzern, die das Meer anspülte. Fotos: Anne Schade

Anne Schade, den die Kunstgruppe durch Bemalen in ein buntes und künstlerisches Kleinod verwandelte.

Anne Schade und Hanni

Hoffmann kennen sich übrigens seit einigen Jahrzehnten. Nach der Heirat von Hanni und dem Weggang von der Insel verlor man sich

zwar aus den Augen, aber die alte Vertrautheit stellte sich schnell wieder ein, als Hanni Hoffmann vor einigen Jahren auf ihre Geburtsinsel zurückkehrte. „Da eignen sich unsere langen Spaziergänge natürlich optimal, um über die alten Zeiten zu reden“, meint Hanni Hoffmann.

„Wer Lust hat und ein paar kreative Ideen mitbringt, kann sich gern bei uns melden, um mitzumachen. Solange die Einschränkungen durch die Pandemie noch akut sind, kann man sich in jedem Fall draußen treffen und Ideen entwickeln“, schlägt Anne Schade vor.



Segelimpressionen



Acryl mit Muscheln



Mit einer LED-Leuchte entsteht ein nützliches Accessoire.



Poseidons Floß

Sicher auf See

Die Seenotretter geben Tipps, wie Wassersportler mit guter Vorbereitung Notlagen vermeiden

BREMEN Die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) sind 2020 insgesamt 1720 Mal im Einsatz gewesen. Nahezu 1100 dieser Einsätze sind sie für Wassersportler gefahren. Grund genug, zu Beginn der Wassersportsaison auf die häufigsten Einsatzursachen zu sehen. Was können Wassersportler tun, um nicht Teil der Statistik 2021 zu werden und stets sicher in den Hafen zurückzukehren?

Im Wassersport ist gute Vorbereitung eine Voraussetzung für einen gelingenden Törn. Das gilt nicht nur für die mehrwöchige Seereise, sondern auch für den Tagestörn oder den kurzen Ausflug aufs Meer. Wenn es um Notfälle im Wassersport geht, stehen in der Regel nicht die häufigsten Einsatzursachen im Fokus, sondern vor allem die folgenschwersten. So liefen die Seenotretter im vergangenen Jahr acht Mal nach einer Alarmierung „Mensch über Bord“ aus, sechs Mal bei Feuer an Bord und 18 Mal bei Wassereintrich. In all diesen Fällen ist



Eine gründliche Vorbereitung des Törns erspart viele Notfälle.

Foto: DGzRS

die Zeit knapp bemessen, Menschen zu retten. Deshalb ist die persönliche Schutzausrüstung die Lebensversicherung für Wassersportler.

Rettungswesten

Eine für Gewicht und Bekleidung passende Rettungsweste muss so angelegt sein, dass sie beim Sturz über Bord zuverlässig schützt. Entscheidend ist, dass das entsprechende höchstzulässige Gewicht des Trägers beziehungsweise der Trägerin nicht überschritten wird und die Weste perfekt sitzt. Um den Sturz ins

Wasser möglichst ganz zu vermeiden, sollten Wassersportler bei schlechtem Wetter und nachts Sicherheitsleinen tragen und diese am ausgebrachten Strecktau (Laufleinen) befestigen. Zu den häufigsten Einsatzursachen im Wassersport zählten auch im vergangenen Jahr wieder Grundberührungen mit nahezu 30 Prozent und Maschinenprobleme mit weit über 30 Prozent. Das legt nahe, dass Wassersportler vor allem ihrer Navigation sowie der Maschinenwartung mehr Aufmerksamkeit wid-

men sollten. Bei vielen Einsätzen der Seenotretter kommt es zum Glück durch rechtzeitige Hilfeleistung nicht zu einem lebensbedrohlichen Seenotfall. Dennoch: Der beste Einsatz ist der, der gar nicht erst gefahren werden muss. Deshalb bieten die Seenotretter auf ihrer Präventionswebsite <https://sicher-auf-see.de> Sicherheitschecklisten für Segler, Motorbootfahrer, Kiter, Windsurfer, Stand-Up-Paddler, Angler, Seekajakfahrer, Schwimmer und Wattwanderer an. Diese sollten sich die Wassersportler zu Saisonbeginn herunterladen und vor ihrem ersten Törn gewissenhaft abarbeiten.

Material melden

Kite- und Windsurfer sollten niemals allein unterwegs sein, damit im Notfall Hilfe gerufen werden kann. Die Seenotretter bitten darum, verloren gegangenes Material sofort an die Seenotleitung Bremen der DGzRS zu melden. Auf diese Weise können aufwendige Suchen vermieden werden, wenn herrenloses Material gefunden wird.

Eine kurze E-Mail mit Beschreibung des Materials, einer Telefonnummer und dem Ort des Verlustes an die E-Mail-Adresse mrcc@seenotretter.de genügt. Aber Achtung: Eine Alarmierung im Notfall sollte immer sofort telefonisch oder per Funk erfolgen. Ein Alarmierungsweg ist die E-Mail nicht. Für Kites und Boards bietet die DGzRS darüber hinaus spezielle Sticker an. Findet jemand Material auf See oder an Land, können die Seenotretter Kontakt aufnehmen und leichter ermitteln, ob eine Notlage vorliegt. Das spart Zeit und vermeidet unnötige Suchen. Kiter können das praktische und spurlos wieder zu entfernende Aufkleberset für ihren persönlichen Bedarf bei den Seenotrettern kostenlos über die Website bestellen.

Sicherheits-App

Die Tracking-App SafeTrx der DGzRS kann im Notfall die Sicherheit wesentlich erhöhen. SafeTrx (kurz für: Safe-Tracks/„sichere Törns“) zeichnet über das Handy des Nutzers dessen Route in der

App auf. Auf diese hat die Seenotleitung Bremen der DGzRS Zugriff in Echtzeit. Sollte es auf See zu einem Notfall kommen oder ein Wassersportler technische Hilfeleistung benötigen, kennt die Seenotleitung die hinterlegte Route sowie die zuletzt über das Mobilfunknetz gesendete Position des Wassersportlers. Auch bei einem Anruf über die App wird gleichzeitig die Position an die Seenotleitung übertragen. Die App SafeTrx für iOS und Android kann kostenlos in den App-Stores heruntergeladen werden.

Alarmierung

Die Seenotleitung Bremen ist rund um die Uhr besetzt. Für eine Alarmierung im Notfall steht die Telefonnummer 0421/53 68 70 zur Verfügung. Ebenfalls kann eine Alarmierung per Funk über UKW-Kanal 16 und 70 (DSC) sowie Grenzwelle 2187,5 kHz (DSC) an die dort integrierte Seenotküstefunkstelle Bremen Rescue Radio der DGzRS erfolgen. Der Rufname ist „Bremen Rescue“.

Entdeckungsreise entlang der Nordseeküste

Sie liegen abseits der Touristenpfade, die „Verbotenen Inseln“ vor Ostfrieslands Küste im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer: Mellum, Minsner Oog oder Lüttje Hörn etwa und vor allem Memmert mit der Kachelotplate sind weit entfernt vom Festland, von Menschen, Flughäfen und Reisekatalogen.

Im Jahr 1888 betrat der Juister Lehrer Otto Leege erstmals Memmert. Danach bemühte er sich unablässig darum, die

Sandbank zu einer „Vogelfreistätte“ zu machen. Bereits im Jahr 1906 war das Betreten Memmerts verboten. Die Insel steht damit am Anfang einer Entwicklung, die 1986 zur Gründung des Nationalparks führte – und im Jahr 2009 schließlich zum UNESCO-Weltnaturerbe. Der Bildband „Verbotene Inseln – Entdeckungen an Ostfrieslands Küste“ von Autor Holger Bloem, Chefredakteur des Ostfriesland Magazins, und Fotograf Martin Stromann, entführt die Leser in eine andere Welt und zeigt das Wattenmeer aus ungewohnten Perspektiven, etwa aus der Luft und nimmt sie mit auf eine Entdeckungsreise entlang der Nordseeküste, die sie vielerorts selbst erleben können. Diese Eindrücke geben Raum für Assoziationen. So entstanden im Flugzeug Wortschöpfungen wie „Ostfriesische Südsee“ für die

karibisch anmutenden Gegend rund um Memmert.

Für „Lüttje Hörn, östlich von Borkum, drängte sich aus der Luft der Name Embryo-Insel“ auf. Auch den jungen Düneninseln Rottumerplaat (Niederlande) an der äußeren Emsmündung sowie Minsener Oog und Mellum an der Jademündung näherte sich das Autorenduo zunächst aus der Luft und statteten den Inseln anschließend einen Besuch per Schiff ab. Aber auch Leuchttürme, die inmitten des Wattenmeers stehen, wie etwa den Leuchtturm „Hohe Weg“ bei Mellum oder den Leuchtturm „Arngast“ im Jadebusen, haben die Autoren besucht. Geschichten über die Bewohner des Wattenmeeres und untergegangene Inseln runden den Inhalt ab.



Holger Bloem
Fotografie: Martin Stromann
Format 28,5 x 21,5 cm
Hardcover · 272 Seiten
ISBN 978-3-944-841-62-5



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney
 E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (04931) 925-227



Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)